



Antrag

Fraktion DIE LINKE

Schieneinfrastruktur im Land erhalten und Ausbau fordern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

1. Der Rückbau des Schienennetzes seit Beginn der 1990er Jahre war ein Fehler und ist heute eine Hypothek für den Klimaschutz und die Verkehrswende.
2. Der Landtag bekennt sich zum Ausbau und Erhalt der Schieneinfrastruktur für den Personen- und Güterverkehr.
3. Der Öffentliche Personenverkehr ist die Alternative für das „Mobilsein ohne Auto“, besonders in der Fläche und eine sozial-ökologische Aufgabe.
4. Das Landesbusnetz bildet eine gute Ergänzung, jedoch keinen Ersatz zur Schieneinfrastruktur.
5. Die Schieneinfrastruktur ist ein öffentliches Gut und daher nicht nach Ertragslage zu beurteilen und Marktmechanismen zu unterwerfen.

Deshalb sollen,

- a) die vom Bund bereitgestellten Regionalisierungsmittel und Mittel zur Gemeindeverkehrsfinanzierung stärker in den Schienenverkehr investiert werden,
- b) gegenüber dem Bund und der DB Netz AG durchgesetzt werden, stillgelegte Strecken wieder zu reaktivieren und
- c) den Bau neuer Strecken zu forcieren.

Begründung

Innerhalb von 30 Jahren wurden 10 Prozent der Bahnstrecken in der Bundesrepublik Deutschland stillgelegt. Davon entfallen 40 Prozent auf Ostdeutschland. Sachsen-Anhalt schafft den traurigen zweiten Platz mit 660 Kilometern. Zuletzt wurden 13 Güterbahnhöfe in Sachsen-Anhalt stillgelegt. Im Zuge dieser Stilllegungen wurden ganze Landstriche vom Verkehr abgehängt. Vermeintlichen kurzfristigen Effekten wur-

(Ausgegeben am 12.06.2019)

den langfristige Entwicklungsperspektiven ganzer Regionen und der Klimaschutz gepflegt.

Öffentlichen Verkehr nach Rentabilität zu beurteilen und Marktmechanismen zu unterwerfen, ist in mehrfacher Hinsicht falsch: Steuerungsmöglichkeiten des Staates für Infrastrukturentwicklung, Mobilität der Menschen und wirtschaftliche Entwicklung wurden aus der Hand gegeben. Statt nachhaltigem öffentlichen Verkehr wurde und wird auf den Individual- und Güterverkehr mit fossilen Brennstoffen auf der Straße gesetzt. Das Ergebnis ist der verheerende Beitrag des Verkehrs zum menschengemachten Klimawandel, zu Luftverschmutzung und Millionenschäden durch Staus und Unfälle.

Wir brauchen eine Verkehrswende, die den Namen verdient und die Erschließung ländlicher Räume. Deshalb muss die Landesregierung die vom Bund bereitgestellten Regionalisierungsmittel und Mittel zur Gemeindeverkehrsfinanzierung viel stärker in den Schienenverkehr investieren, stillgelegte Strecken wieder reaktivieren und auch den Bau neuer Strecken anstreben.

Thomas Lippmann
Fraktionsvorsitzender